Jahres bericht

2022

STIFTSBIBLIOTHEK
ST. GALLEN

Adress

Stiftsbibliothek St. Gallen
Klosterhof 6d
9000 St. Gallen / Schweiz

Telefon +41 71 227 34 16
Fax +41 71 227 34 18
www.stiftsbibliothek.ch
www.stiftsbezirk.ch
stibi@stibi.ch

Öffnungszeiten

Barocksaal, Gewölbekeller und Ausstellungssaal

Mo – So 10 – 17 Uhr

Schliesstage 2022: 7. März (Ausstellungswechsel im Barocksaal)
7. November – 21. November (Reinigung und Revision)

Lesesaal und Ausleihe

Mo – Fr 8.30 – 11.45 Uhr, 13.45 – 17 Uhr

Schliesstage 2022:
24. Dezember 2021 – 2. Januar 2022

Die Stiftsbibliothek ist eine Einrichtung des
Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.

Sie wird unterstützt von:
Bundesamt für Kultur
Kulturförderung des Kantons St. Gallen / Swisslos
Stadt St. Gallen

Inhalt

1. Besondere Ereignisse ... 4
2. Bibliothek ... 7
Bestandesentwicklung ... 7
Bestandespflege ... 8
Bibliotheksbenutzung ... 9
Ausleihe von Handschriften, Drucken und Objekten ... 11
3. Museumsbetrieb ... 12
Ausstellungen ... 12
Vermittlung ... 13
Besucherstatistik Museumsbetrieb Stiftsbezirk ... 14
Führungen ... 15
Besondere Besuche und Medien ... 16
4. Veranstaltungen ... 17
5. Wissenschaft ... 20
Allgemeines ... 20
Tagungen ... 20
Fachstelle schriftliches Kulturerbe ... 22
Verlag am Klosterhof ... 22
Arbeitsberichte ... 23
6. Betriebliches ... 31
Betrieb und Bau ... 31
Finanzielles ... 31
Personal ... 31
Bibliothekskommission ... 32

1. Besondere Ereignisse

Nach zwei schwierigen Jahren hat sich 2022 die Covid-19 Pandemie gelegt. In zwei Schritten hob der Bundesrat am 17. Februar und am 1. April alle einschränkenden Massnahmen auf. In der Folge normalisierten sich die Arbeitssituation und auch das Besucheraufkommen in der Stiftsbibliothek und im ihr angegliederten Museumsbetrieb zusehends. Mit 129'676 verkauften Eintritten konnte der Besuch gegenüber dem Vorjahr mit 94'554 um 37 Prozent gesteigert werden. Wenn man von einem Potenzial von jährlich 150'000 Besucherinnen unter normalen Verhältnissen ausgeht, wurde dieses 2022 zu rund 85 Prozent erreicht.

Unter den Gästen befanden sich auch wie immer prominente Besuche, etwa Bunderätin Karin Keller-Sutter mit ihren deutschsprachigen Justizminister-Kolleginnen und -Kollegen, der Schweizer Bundeskanzler Walter Thurnherr sowie die Botschafter aus Österreich und Deutschland oder auch die Präsidentin des Bibliotheks-Weltverbands IFLA Barbara Lison, und der Präsident des europäischen Verbands der wissenschaftlichen Bibliotheken LIBER, Julien Roche.

Bundesrätin Karin Keller-Sutter mit ihren Kolleginnen aus (von links) Marco Buschmann (Deutschland), Alma Zadić (Österreich), Graziella Marok-Wachter (Fürstentum Liechtenstein). Hinter ihr Regierungsrat Marc Mächler und der Botschafter des Grossherzogtums Luxemburg in der Schweiz, Jean-Claude Meyer, 11. April. Foto: EJPD

Der grösste Teil der Gästinnen (vgl. Abbildung) und Gäste besucht die Stiftsbibliothek als kulturellen Hauptanziehungspunkt unter den Angeboten im Weltkulturerbe (94 Prozent), deutlich mehr als die Hälfte den Gewölbekeller (61 Prozent) und ein Drittel (33 Prozent) den Ausstellungssaal.

Frühester Beleg der weiblichen Form «Gästin», kestin als althochdeutsche Übersetzung von lateinisch *hospita,* St. Gallen, 9./10. Jahrhundert. Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. Sang. 136, S. 22. Foto: Stiftsbibliothek

Aufgrund der langsamen Erholung der Besucher- und Besucherinnenzahlen schloss die Rechnung der Bibliothek inklusive Museumsbetrieb Stiftsbezirk ziemlich ausgeglichen ab. Der Konfessionsteil übernahm als Träger der Stiftsbibliothek ein Defizit von CHF 867’410.81 (Budget 2022: CHF 849'700).

Die Sicherung der virtuellen Handschriftenbibliothek der Schweiz e-codices (www.e-codices.ch), eines Vorzeigeprojekts der Digital Humanities, ist der Stiftsbibliothek St. Gallen als Mitbegründerin ein grosses Anliegen. 2022 hat die Universität Freiburg den Betrieb der Plattform konsolidiert. Ergänzend dazu haben die Universität Freiburg, die Universitätsbibliothek Basel und die Stiftsbibliothek eine Projektorganisation gebildet, welche die Weiterführung von e-codices an der Universität Freiburg begleitet. Am 22. September wurden 47 neue Handschriften der Stiftsbibliothek auf e-codices aufgeschaltet, und am 14. Dezember folgten 33 weitere aus mehreren Bibliotheken. Nach einem Jahr Pause verzeichnete die Datenbank somit insgesamt 80 Handschriften als neuen Zuwachs.

Eine der grossen historischen Persönlichkeiten, die mit der Stiftsbibliothek besonders eng verbunden sind, ist der Universalgelehrte, Lehrer und Übersetzer Notker der Deutsche (um 950–1022). Seinen 1000. Todestag feierte die Stiftsbibliothek mit der Sommerausstellung, die sein Werk in den Mittelpunkt rückte, dem zugehörigen Ausstellungskatalog und einer internationalen Tagung, die am 28. Juni, exakt 1000 Jahre nach seinem Tod, mit einer Gedenkfeier eröffnet wurde. Mit Ernst Hellgardt hielt einer der profiliertesten Kenner Notkers die Festansprache.

Wiborada, die Patronin der Bibliotheken und Bücherliebhaber, erfreut sich seit einiger Zeit einer erhöhten Beachtung. Die Stiftsbibliothek beteiligt sich an dieser Initiative. So wurde am 23. April der wissenschaftliche Sammelband *Wiborada von St. Gallen* in St.Mangen und der Stiftsbibliothek vorgestellt, und die Notker-der-Stammler-Rede wurde am 7. Mai, mit Gastrednerin Jacqueline Straub, erstmals als Wiborada-Rede durchgeführt.

Die vom Theaterschaffenden Milo Rau am 17. November anlässlich der Verleihung des grossen St. Galler Kulturpreises lancierte *St. Galler Erklärung für Schepenese* führte zu einer landesweiten, teilweise polemisch geführten und von parlamentarischen Vorstössen begleiteten Kontroverse zu den Fragen Restitution kolonialer Kulturgüter und Ausstellung sterblicher menschlicher Überreste. Die St. Galler Mumie wurde allerdings 1820 rechtmässig erworben und gehört nicht zu den Objekten, die von Ägypten zurückgefordert werden. Zudem entspricht die Präsentation den internationalen ethischen Richtlinien der Museen. Der Administrationsrat beschloss kurz vor Weihnachten, die Thematik auch mit den ägyptischen Behörden zu diskutieren, was zur Beruhigung der Situation beitrug.

Ernennung neuer Mitglieder für die Historische Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie. Von links: Erzabt P. Korbinian Birnbacher, Präsident, Jakob Kuratli, Thomas Wallnig, Magda Fischer, Franziska Schnoor, Philipp Lenz, P. Marcel Albert, Obmann, 16. Oktober. Foto: P. Alkuin Schachenmayer

Das Jahr war durch viele Veranstaltungen geprägt. Denkwürdig war insbesondere auch die Jahrestagung der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, welche vom 14. bis 16. Oktober, und damit am Gallustag, etwa 50 Historikerinnen und Historiker in St.Gallen zusammenführte, die sich mit der benediktinischen Ordensgeschichte befassen.

2. Bibliothek

Bestandesentwicklung

Systematik des Zuwachses

Medientyp		2021	2022
Druckschriften	Monographien	683	639
	Fortsetzungsbände	103	107
	Zeitschriftenhefte	538	453
Handschriften		3	0
Inkunabeln		0	0
Graphika/Bilder		5	0
Audiovisuelle Medien		11	0
Total		**1'343**	**1'199**

Herkunft des Zuwachses

2022 hat die Stiftsbibliothek von verschiedenen Personen und Institutionen 237 Medien geschenkt bekommen (2021: 224), davon 35 Belegexemplare. Im Schriftentausch hat die Bibliothek 12 Medien erhalten (2021: 17), zudem laufen etliche Zeitschriftenabonnemente über eine Tauschpartnerschaft. 540 Monographien wurden angeschafft (2021: 467). Die Bibliothek hat ausserdem 193 (2021: 187) laufende Fortsetzungs- und 211 (2021: 213) Zeitschriftenabonnemente.

2022 sind drei Zuwächse für den Rara-Bestand zu verzeichnen sowie ein Faksimile-Zugang. Aus dem Nachlass des Ehepaars Lüchinger sind fünf Drucke vom 17. bis 19. Jahrhundert erwähnenswert, wobei die Mehrheit dieser alten Drucke in Holland gedruckt wurde. Das Ehepaar Lüchinger hatte verwandtschaftliche Beziehungen nach Holland. Das Ortsmuseum Flawil überreichte der Stiftsbibliothek vier alte Drucke, davon einen St. Galler Klosterdruck. Urs Schärli schenkte einen venezianischen Druck aus dem 18. Jh. Monika Dreier übergab das Faksimile *Sakramentar Heinrichs II*. Darüber hinaus wurde uns von Hans Haselbach das *Reallexikon für Antike und Christentum* geschenkt, welches nun in 30 Bänden im Lesesaal zugänglich ist.

Arbeiten in Katalogen und Datenbanken

Ende 2022 waren 158'522 Exemplare (2021: 156'115) der Stiftsbibliothek im Online-Katalog des St. Galler Bibliotheksnetzes recherchierbar.

Gesondert ausgewiesene Titelaufnahmen im Bibliothekssystem Aleph	2021	2022
In-Vermerke	80	57
Rekatalogisierung Barocksaal Inkunabeln/Frühdrucke	34	27
Rekatalogisierung Barocksaal	491	31

Rekatalogisierung Klosterdrucke	344	500
Rekatalogisierung Ex Libris	-	265
Katalogisierung Bestände dkms (Auftragsarbeit)	147	66

Im Zuge der Digitalisierung der Klosterdrucke erhalten alle entsprechenden Titelaufnahmen einen Verweis auf das Digitalisat auf der Plattform e-rara. In der zweiten Jahreshälfte begann die Erfassung der Ex Libris-Sammlung.

Seit Anfang 2020 werden die Sondersammlung sowie die Kuriositätensammlung der Stiftsbibliothek ausschliesslich in der Datenbank ArtPlus katalogisiert.

Neuzugänge in der Datenbank ArtPlus	**2021**	**2022**
Sondersammlung/Kuriositätensammlung	122	65

Insgesamt sind bisher 276 Kunstobjekte der Stiftsbibliothek in ArtPlus (2022: 233) erschlossen.

Bestandespflege

Revision

Im Berichtsjahr 2022 wurde eine Revision im Bestandssegment 50828 bis 50980 durchgeführt. Die Revision wird im Neuen Magazin fortgeführt.

Das Bibliotheksteam räumte im Jahr 2022 sieben Regaleinheiten im Barocksaal ein und aus. Dieses zeitaufwändige Unterfangen dient der Regalsicherung durch den Holzrestaurator Hanspeter Strang und band viel Personalressourcen. Die Revision fiel deshalb im Berichtsjahr kürzer aus. Weiteres zur Regalsicherung ist im Kapitel Bauliches zu finden.

Nach längerem Unterbruch hat die Stiftsbibliothekskommission die ihr durch Artikel 10 der Bibliotheksordnung übertragene Revision der Handschriften und Inkunabeln im Rahmen eines mehrjährigen Projekts wieder aufgenommen. Raphael Kühne und Pascale Baer-Baldauf haben am 20. April 2022 eine Bestandeskontrolle der folgenden Bestandessegmente vorgenommen und diese lückenlos vorgefunden:

Cod. Sang. 1 – 88
Cod. Sang. 403 – 535
Cod. Sang. 662 – 784
Cod. Sang. 1071 – 1243
Cod. Sang. 1648 – 1803
Cod. Sang. 2145 – 2190

Damit sind 714 von 2190 Positionen kontrolliert. Die Bibliotheksordnung sieht vor, dass die Kontrollen so vorzunehmen sind, dass der gesamte Bibliotheksbestand an Handschriften und Inkunabeln innert zehn Jahren überprüft wird.

Handschriftenkatalogisierung

Die im letzten Jahr begonnene Erschliessung der 2019 der Stiftsbibliothek geschenkten Handschriftensammlung wurde fortgeführt. Dadurch konnten Cod. Sang. 2158, 2159, 2160, 2161 und 2162 im online-Katalog SLSP/Alma auf Normal-/Maximalniveau erfasst werden; sie

sind auf der Suchoberfläche Swisscollections (https://swisscollections.ch) einsehbar. Da diese Sammlung sehr heterogen ist, die Stiftsbibliothek häufig nicht über die entsprechende Forschungsliteratur verfügt und bislang keinerlei Forschungen zu den Handschriften existieren, gestaltet sich die Erschliessung manchmal sehr aufwändig. Nicht selten musste vorgängig eine Blattzählung mit Bleistift angebracht werden oder eine bereits bestehende, fehlerhafte korrigiert werden.

Zuhanden von e-codices erstellte Philipp Lenz ausserdem im Berichtsjahr Kurzbeschreibungen von 28 Handschriften.

Eng verbunden mit der Handschriftenkatalogisierung sind die Arbeiten, die Philipp Lenz wie im vorausgehenden Jahr bei einem Fragmentenband durchführt. Cod. Sang. 1394 wurde restauriert und neu in 20 Heften gebunden (Cod. Sang. 1394.1-20). Um eine logische, thematisch-chronologische Ordnung zu erstellen, wurden erstmals sämtliche dort überlieferten Urkunden und Urkundenfragmente in den Editionen nachgewiesen oder, falls sie nicht ediert sind, als solche vermerkt. Diese Arbeit erlaubte es auch, fälschlicherweise zusammengeheftete Urkunden als solche zu identifizieren und durch den Buchrestaurator trennen zu lassen.

Digitalisierung

Christa Schaffert digitalisierte im hauseigenen Atelier im vergangenen Jahr 36 Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen mit einem Gesamtumfang von 13’406 Seiten. Für fünf auswärtige Bibliotheken und Archive digitalisierte sie 22 Handschriften mit einem Gesamtumfang von 8'465 Seiten.

Restaurierung

Erneut stand mit Cod. Sang. 1394 ein Fragmentenband im Zentrum der Buchrestaurierung. Die wiederum sehr aufwändigen Arbeiten benötigten den bereits gewohnten intensiven Austausch mit dem Restaurierungsatelier Strebel, da fast jedes einzelne Blatt einer Beurteilung zu Ort und Art der Montage in den neuen Heften erforderte.

Im Verlauf des Jahres wurden wieder über 50 Handschriften durch den Restaurator ausgemessen und anschliessend, nach der Produktion der Kartonagen in der Werkstatt des Restaurators, mit den doppelten Schutzbehältnissen aus Schuh und Schuber ausgerüstet. Die letzten Anpassungsarbeiten erfolgten während zweier Tage in der Herbstferienzeit in den Werkstätten der flade. Die Ausrüstung der historischen Einbände der Stiftsbibliothek mit Schutzbehältnissen befindet sich nun in der zweiten Etappe, die vorrangig Behältnisse für Handschriften mit frühmittelalterlichen Inhalten umfasst.

Bibliotheksbenutzung

Allgemeine Benutzung und Ausleihe

Eigene Bestände	**2021**	**2022**
Vor Ort benutzt	146	134
Ausgeliehen	1‘872	1‘663
Reservationen / Vormerkungen*	1‘133	990
Scan- und Kopieraufträge	9	5

* Reservationen oder Vormerkungen sind Ausleihbestellungen, die über den Bibliothekskatalog getätigt werden.

Abholort

Abholort/Versandart	2021	2022
Abholung Stiftsbibliothek	1‘502	1‘379
Interner Kurier Bibliothek Hauptpost	362	276
Postversand Kanton St. Gallen	4	3
Postversand Schweiz	3	5
Postversand Ausland	1	0

Seit der schweizweite Metabibliothekskatalog swissbib anfangs 2020 abgeschafft wurde, ist eine nationale Recherche nicht mehr möglich und die Bestände der Stiftsbibliothek sind deshalb nur noch mit einer gezielten Recherche im St. Galler Bibliotheksnetz zu finden. Dies erklärt die deutlich gesunkene Anzahl der Postversände seit 2020.

Lesesaal

Das Bibliothekspersonal zählte im Berichtsjahr 642 Lesesaalbesucherinnen und -besucher (2021: 373, 2020: 254). Die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr. Weil die Handschriften auf e-codices eingesehen werden können, kommen weniger Forschende nach St. Gallen.

Benutzung von Handschriften, Inkunabeln und Archivalien

Medientyp	2021	2022
Eingesehene Handschriften	153	170
Eingesehene Inkunabeln	5	2
Eingesehene Archivalien	5	3

29 Forscherinnen, Forscher und Interessierte (2021: 15) sowie 27 Seminare oder Besuchergruppen (Gymnasien, Sekundarschulen, Privatführungen) (2021: 24) nahmen im Berichtsjahr Einsicht in 170 verschiedene Handschriften (2021: 153) und zwei Inkunabeln (2021: 5). Nicht in der Statistik erfasst ist die grosse Anzahl von Handschriften, die im Lauf des Jahres vom wissenschaftlichen Personal der Stiftsbibliothek benutzt wurden.

Auf dem Handschriftenportal e-codices waren Ende 2022 759 Handschriften der Stiftsbibliothek digitalisiert (Ende 2021: 700). Für die Seitenaufrufe von Handschriften aus dem Bestand der Stiftsbibliothek auf e-codices (2019: 843'786) liegen leider für die Jahre 2020 bis 2022 keine Zahlen vor.

e-codices

Nach längerem Unterbruch konnten im Jahr 2022 wieder Updates auf e-codices durchgeführt werden. So wurden am 22. September 47 Handschriften der Stiftsbibliothek und am 14. Dezember 12 Handschriften der Stiftsbibliothek und 19 Handschriften weiterer Archive und Bibliotheken, nämlich des Landesarchivs Appenzell Innerrhoden (6), der Stadtbibliothek

Burgdorf (1), der Bibliothèque cantonale jurassienne in Porrentruy (12) und der Stadtbibliothek Schaffhausen (2), auf e-codices aufgeschaltet.

Um das Aufschalten von digitalisierten Handschriften in dieser Umbruchszeit bei e-codices zu gewährleisten, wurde per 1. August 2022 Dr. Brigitte Roux von der Stiftsbibliothek eingestellt. Sie kümmerte sich um die Kodierung der Handschriftenbeschreibungen auf XML-TEI, das Erstellen der Bildsequenzen, die Datenstrukturierung, das Einspeisen der Kurzbeschreibungen ins CMS sowie die Übersetzung der Kurzbeschreibungen ins Französische. Sie arbeitet eng zusammen mit PD Dr. William Duba, angestellt am Mediävistischen Institut der Universität Fribourg, der sich um die IT-Systeme von e-codices kümmert und zudem die Kurzbeschreibungen ins Englische übersetzt.

Philipp Lenz koordinierte die Arbeiten von Brigitte Roux, erstellte Offerten, Verträge und Rechnungen für die Digitalisierung und für das Aufschalten von Handschriften fremder Bibliotheken und Archive und übersetzte knapp dreissig kürzere und längere Beschreibungen aus dem Französischen ins Deutsche.

Von Januar bis März 2022 war Philipp Lenz als Vertreter der Stiftsbibliothek zusammen mit William Duba (Universität Fribourg) und Monika Studer (UB Basel) in einem Ausschuss tätig, der den Interimsbetrieb von e-codices in den Jahren 2022 und 2023 plante.

e-rara

Seit 2021 ist die Stiftsbibliothek St. Gallen bei e-rara, der Plattform für digitalisierte Drucke aus Schweizer Institutionen, dabei. Im September 2021 konnte die erste Tranche an St. Galler Klosterdrucken aus den Beständen der Stiftsbibliothek zum Digitalisieren nach Zürich geliefert werden. Ab dem Frühjahr 2022 stehen diese online auf e-rara zur Verfügung. Ende 2022 waren 340 Klosterdrucke online einsehbar. Die Digitalisate der Stiftsbibliothek erhielten 2022 auf e-rara 9'157 Visits und 155'025 Pageviews.

Ausleihe von Handschriften, Drucken und Objekten

Rottweil, Dominikanermuseum, Ausstellung *1250 Jahre Rottweil – Stationen der Geschichte* 13. November 2021 bis 20. Februar 2022, Cod. Sang. 2106, Doppelblatt mit der Ersterwähnung von Rottweil.

Székesfehérvár, Szent István Király Múzeum, Ausstellung *Kings and Saints. The age of the Árpád Dynasty,* 15. März bis 15. Juni 2022, verlängert bis 15. September 2022, Cod. Sang. 603.

Dalheim, Stiftung Kloster Dalheim, LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, Ausstellung Latein. Tot oder lebendig!?, 12. Mai 2022 bis 8. Januar 2023, Cod. Sang. 1395, S. 51-54, Cod. Sang. 177, Cod. Sang. 273, Cod. Sang. 733, Cod. Sang. 855.

Trier, Rheinisches Landesmuseum, Ausstellung *Der Untergang des Römischen Reiches,* 6. Juni bis 17. Dezember 2022, Cod. Sang. 1395, S. 25-28.

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum, Ausstellung *Barock – Zeitalter der Kontraste,* 16. September 2022 bis 15. Januar 2023, Gabriel Loser, Modell der Stiftskirche St. Gallen und Josef Wannenmacher, Konzil von Chalcedon, Gemälde.

3. Museumsbetrieb

Ausstellungen

Die Stiftsbibliothek zeigte im Berichtsjahr im Barocksaal drei Wechselausstellungen:

- vom 24. November 2021 bis zum 6. März 2022 die Winterausstellung 2021/22 *Tiere – Fremde und Freunde,* Projektleitung: Franziska Schnoor
- vom 8. März bis zum 6. November die Sommerausstellung 2022 *Zeitenwende – Notker der Deutsche († 1022),* Projektleitung: Andreas Nievergelt
- vom 22. November 2022 bis zum 12. März 2023 die Sommerausstellung 2022/23 *Antike – Römische Literatur im Kloster St.Gallen,* Projektleitung: Franziska Schnoor.

Zu allen Ausstellungen wurden kurze Videos erstellt und über den Youtube-Kanal Stiftsbezirk aufgeschaltet.

Im Gewölbekeller wurde der Film zu den karolingischen Kapitellen aufgrund neuer Erkenntnisse überarbeitet. Die Objekte in der Vitrine des Stadtarchivs der Ortsbürgergemeinde wurden drei Mal ausgetauscht, was jeweils mit einem Podcast begleitet wurde. Der Bereich der Stiftsbibliothek im Ausstellungssaal mit der Präsentation des St. Galler Klosterplans blieb unverändert. Für den Bereich des Stiftsarchivs siehe den Bericht des Stiftsarchivs.

Die Jahresausstellung des Stiftsarchivs im Ausstellungssaal widmete sich vom 28. Januar 2022 bis zum 25. Januar 2023 dem Thema *Familia sancti Galli – Dasein in Unfreiheit.*

Stiftsbibliothekar Dr. Cornel Dora zusammen mit Prof. Dr. Andreas Nievergelt und Prof. Dr. Guido Sailer (von links nach rechts) bei der Eröffnung der Ausstellung *Zeitenwende,* 8. März. Foto: Christa Schaffert

Vermittlung

Im Berichtsjahr wurde das Vermittlungsangebot weiter konsolidiert und ausgebaut. Für Schulklassen gibt es nun ein spannendes Angebot an Führungen, Workshops und Diskussionsrunden zu verschiedenen Aspekten und Werten des Klosterlebens. Im Gewölbekeller legt *Zwei gekochte Speisen genügen* den Schwerpunkt auf die Gründung des Klosters St. Gallen und die Regel des hl. Benedikt. *Das Kloster als Wirtschaftsbetrieb* im Ausstellungssaal gibt Einblick in die Wirtschaftsbeziehungen des Klosters mit dem Umland. Insbesondere das Angebot *Buchstabengymnastik – Führung mit Schreibworkshop*, das seit Januar 2022 buchbar ist, wird rege nachgefragt. Deshalb wurde im Berichtsjahr mit *Der Wirbel ums Ego – Führung mit Kalligrafieworkshop* ein weiteres Vermittlungsangebot zum Schreiben entwickelt, das mit dem ebenfalls 2022 konzipierten *Was ist dir wichtig? Werte – einst und heute* ab 2023 buchbar ist.
Alle Schulangebote sind auf unserer Webseite https://www.stiftsbezirk.ch/de/schulklassen aufgeschaltet und buchbar.

Zudem konnte im Lehrmittel *St. Gallerland* für die Primarschule, 2. Zyklus, das Kloster St. Gallen prominent platziert werden. Dort sind spannende Aufgaben zu den Themen Klosterplan, Benediktsregel und dem Beruf des Schreibers zu finden.

Zu den folgenden Anlässen wurden im Laufe des Jahres Führungen und Workshops angeboten: Zum Grosselterntag im März, dem Weltjugendtag im April, dem Welterbetag im Juni, dem Reiseziel Museum in den Monaten Juli, August, September, dem Sommerplausch im August sowie der Museumsnacht im September.

Das Shopsortiment wurde den Inhalten der Ausstellungen entsprechend angepasst, die Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich gepflegt. Erfreulich ist die Zunahme an Gästen, aber auch an gebuchten Führungen.

Newsletter und Social Media

Geplant waren sechs, erschienen sind acht: Der Newsletter ist mit seinen 1’500 Abonnentinnen und Abonnenten ein wichtiges Werkzeug, um interessierte Menschen regelmässig zu informieren. Ebenso sind die Social-Media Kanäle ein relevantes Medium, um schnell und zeitnah vor allem über Aktivitäten zu berichten, aber auch eine Community aufzubauen. Wir haben 4’200 facebook Abonnentinnen und Abonnenten sowie 3’400 followers auf instagram. 2022 konnten wir 185’209 Personen auf facebook (das ist ein Plus von 586% zum Vorjahr) und 29’610 Personen auf instagram (das entspricht einem Plus von 157%) erreichen. Diese Zahlen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Digitale Formate bleiben wichtig

Zu jeder Ausstellung in der Stiftsbibliothek gibt es immer auch einen Kurzfilm, der Einblick in die Sonderausstellung gibt. Zusätzlich geben Podcasts zu den Ausstellungen, aber auch zu weiteren Themen rund um die Stiftsbibliothek Hintergrundwissen preis.

Mitte Juni bis Ende August fand eine Google Ad’s und Social Media Kampagne zur Ausstellung über Notker den Deutschen statt. Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Mit einem Kurzteaser wurde auf die Ausstellung aufmerksam gemacht. Das Video wurde mehr als doppelt so oft angesehen und die Reichweite war drei Mal so gross als erwartet. Das Video wurde in den sechs Wochen Kampagnenzeit 281’300 Mal angesehen. Das hat sich in den Klicks auf der Webseite und facebook sowie instagram ausgewirkt. Dies zeigt uns, dass eine digitale Kampagne funktioniert und sinnvoll eingesetzt werden kann.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt sechs Podcasts aufgeschaltet. Sie bieten einen Blick «hinter die Kulissen» und sind sehr spannend und aufschlussreich für all jene, die mehr über die Stiftsbibliothek, deren Ausstellungen, Exponate, Publikationen sowie wissenschaftliche und kuriose Aspekte «hinter den Bücherregalen» wissen möchten.

2022 wurden zudem 15 Kurzfilme im Rahmen des vom Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen getragenen Projektes «Perlen des Stiftsbezirks» realisiert. Diese präsentieren die Lebendigkeit des Welterbes und zeigen das Geschehen hinter den einstigen Klostermauern, vom Domorganisten bis hin zum Hauswart, vom Staatsempfang bis zum Brandschutz, von der flade bis hin zur Seelsorge, um nur einige Themen zu nennen. Vier Filme behandeln Themen der Stiftsbibliothek (Globus, Klosterplan, Corona-Bibel und Top 5).

Alle Filme und Podcasts finden sich auf unserer Webseite
https://www.stiftsbezirk.ch/de/digitale-vermittlung
https://www.stiftsbezirk.ch/de/filmperlen

Die Statistik bestärkt uns in unserem Tun

Wir konnten im Jahr 2022 wieder viel mehr Besucherinnen und Besucher bei uns begrüssen. Auch wenn Chinesinnen und Chinesen ausblieben, so konnten wir doch ein Plus von 37% zum Vorjahr erreichen. Ebenso erfreulich ist der Anstieg an gebuchten Führungen im Stiftsbezirk sowie die grosse Zahl an Schulklassen, Jugendlichen und Studierenden, die uns im Jahr 2022 besuchten.

Besucherstatistik Museumsbetrieb Stiftsbezirk

Monat	Scans Stiftsbibliothek	Scans Gewölbekeller	Scans Ausstellungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	3849	3024	1722	8595	3881
Februar	5257	4027	2296	11580	7111
März	6198	4513	2484	13195	6187
April	10386	7434	3945	21768	10378
Mai	11716	6937	3720	22373	14304
Juni	12678	6886	3064	22628	11458
Juli	14145	9296	4823	28264	16565
August	17136	11284	6496	34925	18396
September	14319	8338	4449	27106	15487
Oktober	12740	8343	4252	25335	12173
November	4095	2858	1584	8537	4175
Dezember	9343	6111	3419	18873	9561
Total 2022	**121862**	**79054**	**42254**	**243179**	**129676**
Total 2021	90404	64498	33482	188384	94554
Veränderung	+35%	+22%	+26%	+29%	+37%
Total 2020	78641	30100	19368	128109	85207

Eintritte mit Museumspass	2020	2021	2022
Schweizer Museumspass	539	629	642
Raiffeisenkarte	9020	11304	10727
Swiss Travel System Pass	430	846	4162
Total	**9989**	**12779**	**15531**

Eintritte Kinder/Jugendliche/Studierende	2020	2021	2022
Kinder bis 16 Jahre (mit Eltern, inkl. SGBT)	7532	8246	9040
Jugendliche bis 18 Jahre aus SG	125	36	103
Jugendliche bis 18 Jahre aus AR	1	29	32
Schulklassen aus SG	1218	2607	3229
Schulklassen aus AR	66	275	266
Studierende/Lernende/Schüler andere Kantone und Ausland (inkl. SGBT)	8’208	10’565	14017
Total Kinder/Jugendliche/Studierende	**17150**	**21756**	**26687**

Führungen

Führungen	2020	2021	2022
Öffentliche Führungen	426	496	623
Führungen, Durchführung durch Vermittlungsteam Stiftsbibliothek/Stiftsbezirk	358	431	692
Führungen, Durchführung wissenschaftliches Personal Stiftsbibliothek	63	60	46
Führungen, Durchführung durch SGBT*	354	272	342
Führungen, Durchführung Externe	75	108	377
Total	**1276**	**1367**	**2080**

*Zahlen von SGBT

Führungen des Vermittlungsteams Stiftsbibliothek/Stiftsbezirk nach Sprachen	2020	2021	2022
Deutsch	358	462	673
Englisch	14	21	97
Französisch	29	28	31
Italienisch	9	11	15
Spanisch	0	0	0
Total organisierte und geplante Führungen	**410**	**522**	**816**

Audioguides	2020	2021	2022
Anzahl Vermietungen	5288	7799	8402

Besondere Besuche und Medien

Prominente Gäste

Wie jedes Jahr besuchten auch 2022 verschiedene prominente Gäste die Stiftsbibliothek, darunter Bunderätin Karin Keller-Sutter mit ihren deutschsprachigen Justizminister-Kolleginnen und -Kollegen, die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, der Schweizer Bundeskanzler Walter Thurnherr, Botschafterin Maria Rotheiser-Scotti aus Österreich sowie Botschafter Michael Flügger aus Deutschland. Auch Bibliotheksprominenz ist zu nennen, etwa die Präsidentin des Bibliotheks-Weltverbands IFLA Barbara Lison, und der Präsident des europäischen Verbands der wissenschaftlichen Bibliotheken LIBER, Julien Roche.

Die Präsidentin des Weltverbands der Bibliotheken IFLA, Barbara Lison (6. von rechts), mit dem Standing Committee Management of Library Associations Section, 20. Mai. Foto Stiftsbibliothek.

Foto- und Filmteams

Auch 2022 besuchten wieder zahlreiche Journalistinnen und Journalisten, Firmen und Private die Stiftsbibliothek, um im Barocksaal Fotos oder Videos aufzunehmen. Hervorzuheben ist dabei die Uhrenfirma Patek Philippe, die für ihr Magazin am 23. und 24. November im Barocksaal Aufnahmen machte.

Nach den diesbezüglich etwas turbulenten Coronajahren ist auch in diesem Bereich wieder die Normalität eingekehrt.

4. Veranstaltungen

Nach der Pandemie fanden im Jahr 2022 wieder zahlreiche Veranstaltungen in der Stiftsbibliothek statt, insgesamt 46, darunter eine eintägige, eine dreitägige und eine viertägige Tagung sowie eine fünftägige Summer School.

Neben den Eröffnungen und den öffentlichen Vorlesungsreihen zu den Ausstellungen sowie den Tagungen hervorzuheben sind die Veranstaltung zur Vernissage des Wiborada-Buchs, die Wiborada-Rede von Jacqueline Straub, die beiden Vorträge von Christine Jakobi-Mirwald, der Tianyi-ge Talk, die Festveranstaltung zum 1000 Jahr-Jubiläum von Notker dem Deutschen sowie das in Zusammenarbeit mit Origen, Festival Cultural durchgeführte Konzert *Zeitenwende*.

Lorenzo Bastida (Sprecher), Volfango Dami (Cello), Musikalische Lesung zum Dante-Jubiläum, 24. Mai. Foto: Christa Schaffert

- 10. Januar – 21. Februar, Vitrinenführungen Fokus, Barocksaal:
    - 10. Januar, Dr. Franziska Schnoor, *Tiere als Freunde* (3)
    - 17. Januar, Dr. Cornel Dora, *Nutztiere* (6)
    - 24. Januar, Prof. Dr. Andreas Nievergelt, *Tiere ergründen* (6)
    - 31. Januar, Dr. Franziska Schnoor, *Drachen und wilde Tiere* (6)
    - 7. Februar, Dr. Cornel Dora, *Tiere und Menschen* (6)
    - 14. Februar, Dr. Franziska Schnoor, *Tiere als Symbole* (6)
    - 21. Februar, Dr. Franziska Schnoor, *Tiere als Buchschmuck* (6)
- 26. Januar, Marlies Pekarek, *Paraden und Prozessionen,* Künstlerinnengespräch, Barocksaal (40)
- 11. Februar, *Kolloquium #10 Namenforschung Schweiz,* Tagung, Musiksaal (40)
- 8. März, Eröffnung Sommerausstellung 2022, *Zeitenwende – Notker der Deutsche († 1022),* Dr. Cornel Dora, Prof. Dr. Guido Seiler, Prof. Dr. Andreas Nievergelt, Pfalzkeller (150)

- 21. März – 4. April, *Zeitenwende – Notker der Deutsche († 1022),* Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St. Gallen, Musiksaal
    - 21. März, Dr. Jost Schmid, Zentralbibliothek Zürich, *Notker Labeo als Kosmograph: Der St. Galler Erd- und Himmelsglobus unter Abt Purchart (1001-1022)* (35)
    - 28. März, Prof. em. Dr. Elvira Glaser, Universität Zürich, *Notkers III. Sprache(n)* (30)
    - 4. April, Prof. Dr. Anna Grotans, Ohio State University, Columbus, USA, *«Philosophia» in St. Gallen um die Jahrtausendwende* (Videovortrag, vor Ort 25)
- 5. April, Dr. Franziska Schnoor, *Die Sequenzen von Notker Balbulus,* Musikalische Handschriftenpräsentation (mit der St. Galler Choral Stiftung), Lesesaal (10)
- 6. April, Silvio Frigg, *Fokus Globus,* Barocksaal (20)
- 23. April, *Wiborada. Neuentdeckung einer Heiligen,* Buchpräsentation, Barocksaal (90)
- 4. Mai, Silvio Frigg, *Fokus Globus,* Barocksaal (15)
- 7. Mai, Jacqueline Straub, *Berufen zur Priesterin,* Wiborada-Rede, Barocksaal (30)
- 16. – 20. Mai, SCRIPTO SUMMER SCHOOL St.Gallen, mit der Universität Erlangen-Nürnberg, Musiksaal, Lesesaal (12)
- 16. Mai, Dr. Christine Jakobi-Mirwald, *Da fehlen die Worte. Pergamentnähte in mittelalterlichen Handschriften,* Vortrag Scripto Summer School St.Gallen, Musiksaal (35)
- 23. Mai, Tianyi-ge Library Talk, Virtuelle Diskussion von Cornel Dora mit Lizhen Zhuang, Direktorin der Tianyi-ge Bibliothek in Ningbo, China (älteste Bibliothek Chinas) (25'800+ views)
- 24. Mai, Lorenzo Bastida (Sprecher), Volfango Dami (Cello), *Liebe und Freiheit in Dantes Göttlicher Komödie,* Musikalische Lesung zum Dante-Jubiläum (mit der Società Dante Alighieri und der Steinegg Stiftung, Herisau), Barocksaal (70)
- 1. Juni, Silvio Frigg, *Fokus Globus,* Barocksaal (20)
- 13. Juni, Dr. Christine Jakobi-Mirwald, *Ach Grün, du böse Farbe, du,* Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Stiftsbibliothek, Musiksaal (50)
- 28. Juni – 1. Juli, *Notker der Deutsche von St. Gallen,* Internationale Tagung, Musiksaal (30)
- 28. Juni, Prof. em. Ernst Hellgardt, München, *Notkers des Deutschen St. Gallen* zum 1000. Todestag Notkers des Deutschen, Musiksaal (80)
- 5. Juli, *Die Kunst der Fuge,* Barocksaalkonzert der St. Galler Festspiele, in Zusammenarbeit mit Theater St. Gallen, Barocksaal (100)
- 6. Juli, Silvio Frigg, *Fokus Globus,* Barocksaal (25)
- 9. – 11. August, Silvio Frigg und Sabine Bachofner, *Fasern, Zierde und Buchzwirn* Workshop für Primarschülerinnen und Primarschüler, Lesesaal (12)
- 28. August, Marian Dijkhuizen (Gesang), Alena Sojer (Piano), *Zeitenwende,* Liederabend in Zusammenarbeit mit Origen Festival Cultural, Barocksaal (70)
- 29. August – 26. September, Vitrinenführungen Fokus, Barocksaal:
    - 29. August, Dr. Philipp Lenz, *Die Klosterschule* (7)
    - 5. September, Prof. Dr. Andreas Nievergelt, *Die Sieben Freien Künste bei Notker* (7)
    - 12. September, Dr. Cornel Dora, *Trost der Philosophie* (7)
    - 19. September, Prof. Dr. Andreas Nievergelt, *Gefeierter Aristoteles, untergegangener Hiob: Das Schicksal von Notkers Werken* (7)

    - 26. September, Dr. Franziska Schnoor, *Notkers Psalter und andere Psalmenkommentare* (7)
- 10. September, *St. Galler Museumsnacht,* Barocksaal, Gewölbekeller, Ausstellungssaal, Handschriftenkammer, Lesesaal (950)
- 26. September, Dr. Annina Seiler und Dr. Nicole Studer-Joho mit Studierenden, *Old English in Switzerland,* Swiss Association of University Teachers of English (SAUTE), Musiksaal (45)
- 1. Oktober, Prof. Dr. Inga Behrendt, Dr. Michael Wersin, *Keine Angst vor singenden Choralforscherinnen – Praxis und Theorie des Gregorianischen Chorals* Podiums-Dialog (mit der St. Galler Choral Stiftung), Musiksaal (60)
- 14. – 16. Oktober, *Historiker in ihrer Zeit – Benediktinische Geschichtsschreibung im Kloster St. Gallen,* Jahrestagung Historische Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, Schutzengelkapelle (50)
- 24. Oktober – 14. November, *Antike – Römische Literatur im Kloster St.Gallen,* Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St. Gallen, Musiksaal
    - 24. Oktober, PD Dr. Susanna Fischer, PD Universität München, *Der Trojamythos in der lateinischen Literatur des Mittelalters* (15)
    - 31. Oktober, Prof. em. Dr. Niklas Holzberg, Universität München, *…quod nunc ratio est, impetus ante fuit. «Vernünftig»" Liebe in Ovids Ars amatoria und Horazens Oden* (30)
    - 7. November, Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann, Universität Zürich, *Ein Klostergarten aus Versen: Vadian, Walahfrid Strabo und die römische Literatur* (25)
    - 14. November, Dr. Clemens Müller, St. Gallen, und Dr. Franziska Schnoor, *Kostbare Bruchstücke: Der Vergilius Sangallensis* (mit Buchvernissage der Faksimile-Edition) (35)
- 25. Oktober, Dr. Franziska Schnoor, *St. Galler Tropen,* Musikalische Handschriftenpräsentation (mit der St. Galler Choral Stiftung) (10)
- 22. November, Dr. Cornel Dora, Dr. Franziska Schnoor, Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich, *Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen,* Eröffnung der Winterausstellung 2022/23, Pfalzkeller (150)
- 7. Dezember, Silvio Frigg, *Fokus Globus,* Barocksaal (6)

5. Wissenschaft

Allgemeines

2023 war es möglich, wieder an die vor der Pandemie gepflegte wissenschaftliche Aktivität anzuknüpfen, ja es war sogar ein diesbezüglich überdurchschnittliches Jahr.

Wie jedes Jahr befasste sich das wissenschaftliche Team mit der inhaltlichen Vorbereitung der Ausstellungen, konkret der Winterausstellung 2021/22 über *Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen* und die Sommerausstellung *Sterne – Das Firmament in St. Galler Handschriften.*

2022 sind neben den zwei Ausstellungskatalogen eine ganze Reihe weiterer Publikationen erschienen. Grosse internationale Beachtung fand eine von Michael E. Habicht herausgegebene Publikation zur forensischen Gesichtsrekonstruktion der Mumie von Schepenese in der Stiftsbibliothek. Mit dem Faksimile des *Vergilius Sangallensis* konnte in Zusammenarbeit mit dem Quaternio-Verlag die wohl älteste Handschrift der Bibliothek der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vorgängig war die Handschrift mit Unterstützung von Hannelore Hartmann restauriert worden.

Besondere Erwähnung verdient auch das von der Stiftsbibliothek herausgegebene *Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken,* das der Leiter der Fachstelle schriftliches Kulturerbe der Stiftsbibliothek, Albert Holenstein, redaktionell betreute.

Konferenzfoto zum *Kolloquium #10 Namenforschung Schweiz,* 11. Februar. Foto: Stiftsbibliothek

Tagungen

Der wissenschaftliche Tagungsbetrieb der Stiftsbibliothek wurde 2022 wieder voll aufgenommen. Insgesamt wurden drei Tagungen und eine Summer School durchgeführt wie folgt:

- 11. Februar: *Kolloquium #10 Namenforschung Schweiz,* Besiedlung und Benennung: Onomastische Zugänge, organisiert vom Deutschen Seminar der Universität Zürich zusammen mit der Stiftsbibliothek St.Gallen, Musiksaal

- 16.–20. Mai: Scripto Summer School St. Gallen, organisiert von der Stiftsbibliothek St. Gallen und dem Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Michele Ferrari, Lesesaal der Stiftsbibliothek
- 28. Juni – 1. Juli: *Notker der Deutsche von St. Gallen,* Internationale wissenschaftliche Tagung zum Millennium, organisiert von der Stiftsbibliothek St. Gallen zusammen mit den Universitäten Marburg und Wien, unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds, Musiksaal
- 14.–16. Oktober: *Historiker in ihrer Zeit – Benediktinische Geschichtsschreibung im Kloster St. Gallen,* Jahrestagung der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, organisiert von der Stiftsbibliothek zusammen mit dem Stiftsarchiv und der Bayerischen Benediktinerakademie, Schutzengelkapelle und Barocksaal der Stiftsbibliothek.

2022 feierte die Stiftsbibliothek den 1000. Todestag des bedeutenden Universalwissenschaftlers, Lehrers und Übersetzers Notker der Deutsche. Ihm galt nicht nur die Sommerausstellung, sondern auch eine vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte und von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Marburg, Wien und Zürich zusammen mit der Stiftsbibliothek organisierte wissenschaftliche Tagung, die rund um seinen Todestag am 28. Juni alle weltweit an Themen um Notker den Deutschen arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenführte (28. Juni – 1. Juli). Weitere wissenschaftliche Veranstaltungen waren zudem das Schweizer *Kolloquium Namenforschung* (11. Februar), die Sommerschule *Scripto* (16. – 20. Mai) und – in Erinnerung an die benediktinische Vergangenheit St. Gallens – die *Jahrestagung* der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerkongregation, die sich mit der benediktinischen Geschichtsschreibung im Kloster St. Gallen befasste (14. – 16. Oktober).

Konferenzfoto zur Tagung *Notker der Deutsche von St. Gallen,* 30. Juni. Foto: Stiftsbibliothek

Fachstelle schriftliches Kulturerbe

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Abschlusses des Projekts *Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken*. Im Oktober 2022 erschien das gedruckte Handbuch beim Schwabe Verlag. Neben Einleitung (Forschungsstand, konzeptionelle Überlegungen) und Anhang (Orts- und Personenregister etc.) enthält es insgesamt 84 systematische Artikel zu einzelnen Klosterbibliotheken. Im Oktober und im November fanden zwei Buchpräsentationen im Kloster Fahr sowie im Franziskanerkloster Fribourg statt (Präsentation in Lugano im Januar 2023).

Im Laufe des Frühjahrs begann nach einem Kickoff-Meeting im Stift Melk die Planung für die dritte Veranstaltung der Fachtage Klosterkultur (13.–16. September 2023). Das neu trilateral zusammengesetzte Organisationsteam (Stift Melk/A, Stiftung Kloster Dalheim/D und Stiftsbibliothek St. Gallen) legte das Thema der Tagung auf *Klostergärten – Nahrung für Leib und Seele* fest und in der zweiten Jahreshälfte nahm das Programm schon erste Konturen an. Daneben fand die redaktionelle Arbeit am Tagungsband der zweiten Veranstaltung in Dalheim (2021) statt. Der Band soll zu Beginn des Jahres 2023 erscheinen.

Die Fachstelle schriftliches Kulturerbe beschäftigte sich zudem mit dem Ausbau der Webdatenbank *Helvetia Sacra*. Einerseits wurden die Bibliotheksartikel des Handbuches der Schweizer Klosterbibliotheken auch auf der Webdatenbank veröffentlicht. Andererseits wurde mit der Digitalisierung aller Bände des Nachschlagewerks *Helvetia Sacra* begonnen. In der Projektphase 2022 konnten die fünf Benediktiner- und Dominikanerbände digitalisiert und in die Webdatenbank eingebunden werden. Weitere Bände sollen in den folgenden Jahren (bis ca. 2024) digitalisiert werden.

Darüber hinaus war die Fachstelle auch in den folgenden Klosterbibliotheken beratend tätig: Dominikanerinnenkloster Weesen, Zisterzienserinnenklöster Magdenau und Romont, Benediktinerinnenkloster Seedorf. Schliesslich nahm der Leiter der Fachstelle an der Evaluation der *Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts* (KEK) in Berlin anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens teil. Es resultierte daraus ein fachliches Gutachten mit Schwerpunkt Bibliotheken, welches die Selbstevaluation der KEK aus schweizerischer Perspektive analysiert.

Verlag am Klosterhof

Die Geschäftsführung des Verlags am Klosterhof wurde im Berichtsjahr vollumfänglich in die Stiftsbibliothek integriert. Dazu wurde eine neue Verlagswebseite unter www.stiftsbibliothek.ch erstellt, auf der auch vergriffene und ältere Publikationen zugänglich gemacht wurden. Das Bücherlager des Verlags wird neu ebenfalls von der Stiftsbibliothek bewirtschaftet. Nebst dem direkten Vertrieb über die beiden Museumsshops sowie den Online-Shop besteht eine Kooperation mit dem Schwabe Verlag, der die Ausstellungskataloge und die Bände der Reihe Monasterium Sancti Galli bewirbt und vertreibt. Im Berichtsjahr sind im Verlag drei neue Publikationen erschienen: Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022), Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen, St. Galler Kantorenbuch Lesejahr A.

Arbeitsberichte

Dr. Cornel Dora

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Stiftsbibliothekar Cornel Dora ist naturgemäss breit und steht im Kontext der Vermittlung des Bibliotheksbestands und der Kloster- und Kirchengeschichte. Sie umfasst unter anderem die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für die Ausstellungen oder Publikationen der Stiftsbibliothek, die Teilnahme am wissenschaftlichen Austausch, das Halten von Vorträgen und die Vermittlung gegenüber Gästen und Medien und die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen.

2022 hielt Cornel Dora vier wissenschaftliche Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen, über Notker den Deutschen, Bischof Karl Johann Greith, und die Stiftsbibliothek als kulturelles Denkmal und Weltkulturerbe. Dazu kamen zahlreiche Begrüssungen zu einer Reihe von Veranstaltungen und mehrere wissenschaftliche Publikationen. Er wirkte als Interviewpartner für Journalisten und Filmteams und führte ausserdem immer wieder besondere Gäste durch die Bibliothek und die Ausstellungsangebote im Stiftsbezirk.

Er wirkte mit bei der Erarbeitung der Ausstellungen *Zeitenwende – Notker der Deutsche († 1022), Antike – Lateinische Literatur im Kloster St.Gallen* und *Sterne – Das Firmament in St. Galler Handschriften,* bei letzterer als Projektleiter. Zusammen mit Vertretern der Universität Freiburg CH und der Universitätsbibliothek Basel setzte er sich weiterhin ein für die Sicherung und Weiterführung von e-codices ein. Er beteiligte sich zudem an einer Podiumsdiskussion zu Schepenese in der Lokremise.

Unter den Publikationen sind die Beiträge über Wiborada hervorzuheben, die neue Erkenntnisse zur Herkunft und zum Ort der Zelle und zum Grab der Heiligen in St. Mangen sowie zu den Wiborada-Objekten im Kloster Glattburg erbrachten. Weiter sind die Beiträge über die Beziehung zwischen Appenzell und St.Gallen sowie über das Latein als Sprache in den frühmittelalterlichen Klöstern hervorzuheben. Die Vorbereitung der elektronischen Edition und der Reclam-Ausgabe der Wiborada-Viten wurde weiter vorangetrieben. Hier konnte die Finanzierung gesichert werden.

Weiterhin war Cornel Dora in verschiedenen wissenschaftlichen und bibliothekarischen Gremien aktiv, unter anderem als Mitglied im Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH) der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, in der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Stiftsbibliothekare, dem Vorstand des Vereins für das schweizerdeutsche Wörterbuch, dem Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen, dem wissenschaftlichen Beirat des Campus Galli, Messkirch, dem Geschäftsausschuss des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte, der Herausgeberschaft der Reihe *Bibliothek und Wissenschaft* des Harrassowitz Verlags und der historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie. Auf Ende 2022 wurde das Projekt *St. Galler Namenbuch* erfolgreich abgeschlossen, dessen Steuergruppe Cornel Dora seit 2009 präsidiert hatte.

Stiftsbibliothekar Cornel Dora im Gespräch mit Lizhen ZHUANG, Direktorin der Tianyi-ge Bibliothek in Ningbo, China, Tianyi-ge Library Talk, 23. Mai. (Screenshot, Tianyi-ge)

Grussworte und Kurzansprachen

- 10. Januar: *Höre mein Sohn! Schule im Kloster St. Gallen,* Präsentation für die Vorsteherinnen und Vorsteher der katholischen Schulen im Kanton St. Gallen, Klosterhof 8a, Dachgeschoss
- 8. März: Begrüssung zur Ausstellungseröffnung *Zeitenwende – Notker der Deutsche († 1022),* Pfalzkeller
- 7. Mai: Begrüssung zur Wiborada-Rede von Jacqueline Straub, Barocksaal
- 28. Juni: Eröffnung der Feier zum 1000. Todestag Notkers des Deutschen und der Notker-Tagung, Musiksaal
- 14. Oktober: Begrüssung zur Jahrestagung der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, Schutzengelkapelle
- 28. Oktober: Begrüssung zur Präsentation des *Handbuchs der Schweizer Klosterbibliotheken,* Kloster Fahr
- 14. November: Begrüssung zur Vernissage der Faksimile-Edition des *Vergilius Sangallensis,* Musiksaal
- 17. November: Podium *St. Galler Erklärung für Schepenese,* Lokremise
- 22. November: Begrüssung zur Ausstellungseröffnung *Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen,* Pfalzkeller
- 30. November: Begrüssung zur Präsentation des *Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse,* Freiburg CH, Kapuzinerkloster

Wissenschaftliche Referate

- 16.–20. Mai: Scripto Summer School St. Gallen, organisiert von der Stiftsbibliothek St.Gallen und dem Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Michele Ferrari
- 23. Mai: Tianyi-ge Library Talk, Vorstellung der Stiftsbibliothek und Diskussion mit Lizhen Zhuang, Direktorin der Tianyi-ge Bibliothek in Ningbo, China, vgl. https://mp.weixin.qq.com/s/8IyZdTwORlja5l7bQ9oM4A.
- 30. Juni*: Só ist nû zegángen romanum imperium* – Der St. Galler Prolog zur Consolatio und Notkers Jahrtausendwende, Tagung Notker der Deutsche von St. Gallen († 1022), Musiksaal
- 27. Oktober: *A Healing Place for the Soul – The Abbey Library of Saint Gall,* Tagung Bibliotecas icónicas da história da humanidade, Universität Coimbra, Portugal
- 9. Dezember: *Karl Johann Greith als Bischof der Mitte?* Tagung Katholizismus am Scheideweg, Universität Bern.

Publikationen

- Cornel Dora, Zaubersprache – Latein in den Klöstern des Frühmittelalters, in: Latein. Tot oder lebendig!? Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, 13. Mai 2022 bis 8. Januar 2023, hrsg. von der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, Lindenberg im Allgäu 2022, S. 48-55.
- Cornel Dora, Vorwort, in: Zeitenwende. Notker der Deutsche (+1022), Sommerausstellung Stiftsbibliothek St. Gallen, 8. März bis 6. November 2022, hrsg. von Andreas Nievergelt, St. Gallen 2022, S. 6-7.
- Cornel Dora, Trost der Philosophie, in: ebd., S. 48-65.
- Cornel Dora, Eine alte Liebe: Appenzell und St. Gallen, in: Innerrhoder Geschichtsfreund 63, Appenzell 2022, S. 7-24.
- Cornel Dora, Was wir über Wiborada wissen. Ein Blick in die historischen Quellen, in: Wiborada von St. Gallen. Neuentdeckung einer Heiligen, hrsg. von Ann-Katrin Gässlein und Gregor Emmenegger, Basel 2022, S. 55-103.
- Cornel Dora, Die Wiborada-Objekte im Kloster Glattburg, in: ebd., S. 105-112.
- Cornel Dora, [Interview], in: Swiss artists' books, hrsg. von Susanne Bieri, Köln 2022, S. 90-91.
- Cornel Dora, Zum Geleit / Préface / Premessa, in: Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken – Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse – Repertorio delle biblioteche degli ordini religiosi in Svizzera, hrsg. von der Stiftsbibliothek St. Gallen, bearb. von Albert Holenstein, Basel 2022, S. 9-12.
- Cornel Dora, Vorwort, in: Vergilius Sangallensis. Die spätantiken Vergil-Fragmente der Stiftsbibliothek St.Gallen, Luzern 2022, S. 7.
- Cornel Dora, Vorwort, in: Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen. Winterausstellung 22. November bis 12. März 2023, hrsg. von Franziska Schnoor, St. Gallen 2022, S. 6-7.
- Cornel Dora, Liebesdichtung, in: Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen. Winterausstellung 22. November bis 12. März 2023, hrsg. von Franziska Schnoor, St. Gallen 2022, S. 34-41.

Dr. Philipp Lenz

Der stellvertretende Stiftsbibliothekar nahm neben der Handschriftenkatalogisierung und der Koordination der Digitalisierung und Metadaten für e-codices wie gewohnt vielfältige Aufgaben in der Wissenschaft (Auskünfte, Betreuung von Handschriftenbenutzern und von Seminaren) und im Museumsbetrieb (Führungen, darunter für die gesamte Regierung des Fürstentums Lichtenstein und des Kantons St. Gallen am 30. August 2022) wahr.

Er amtete überdies als Mitglied des *Kuratoriums Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz*, wo er in einem Ausschuss für die Qualitätskontrolle der Handschriftenkatalogisierung zuständig ist, vertrat die Stiftsbibliothek im Verein Swisscollections und wirkte wie gewohnt als Protokollführer in der Stiftsbibliothekskommission. Am 16. Oktober wurde er zum ausserordentlichen Mitglied der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie gewählt.

Im Austausch mit Silvio Frigg koordinierte Philipp Lenz seitens der Stiftsbibliothek wie bereits im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit dem SNF-Forschungsprojekt *Textures of Sacred Scripture* des Lehrstuhls für Mittelalterliche Kunstgeschichte von Prof. Dr. David Ganz

an der Universität Zürich. Am 28. und 29. März sowie am 4. und 5. April 2022 führten Dr. Katharina Schmidt-Ott und Dr. Tiziana Lombardo, Konservierungsforschung des Schweizerischen Nationalmuseums, im Auftrag und unter Mitwirkung des Leiters eines Teilprojekts zu den Purpurfarben, Dr. Thomas Rainer, und mit Unterstützung von Philipp Lenz in der Stiftsbibliothek (nicht-invasive) Messungen zu den Spektren der verwendeten Färbemittel und Pigmente mittels XRF und Raman an zahlreichen Handschriften durch.

Eine weitere Untersuchung, die Philipp Lenz seitens der Stiftsbibliothek betreute und unterstützte, führten Anna Candida Felici und Michela Perino, Mitarbeiterinnen des an der Universität Sapienza in Rom angesiedelten Forschungsprojekts *Priscian's Ars Grammatica in European Scriptoria* (PAGES; unter der Leitung von Prof. Michela Rosellini) vom 14. November bis 2. Dezember 2022 im Lesesaal der Stiftsbibliothek durch. Dabei erstellten sie mittels Multi-Spectral-Imaging Aufnahmen des Palimpsests der Priscian-Grammatik in Cod. Sang. 872.

Publikationen

- Philipp Lenz, Handschriftenkatalogisierung als methodischer Impuls für die Mediävistik, in: Faszination (Buch-)Handschriften im Jahr 2022. Tradition und Zukunft ihrer Erschliessung in Bibliothek und Wissenschaft, hrsg. von Claudia Fabian (Bibliothek und Wissenschaft 55) Wiesbaden 2022, S. 147–162.
- Philipp Lenz, Rezension von: The Oxford Handbook of Latin Palaeography, hrsg. von Frank T. Coulson, Robert G. Babcock, Oxford 2020, in: Mittellateinisches Jahrbuch 57 (2022), S. 491–513.
- Philipp Lenz, Die Klosterschule in: Zeitenwende. Notker der Deutsche (†1022). Sommerausstellung 8. März bis 6. November 2022, hrsg. von Andreas Nievergelt, St. Gallen 2022, S. 24–31.
- Die Sieben Freien Künste in Notkers Werken (mit Andreas Nievergelt), in: ebd., S. 32-39.
- Philipp Lenz, Briefe in Prosa und Versen, in: Antike römische Literatur im Kloster St. Gallen. Winterausstellung 22. November bis 12. März 2023, hrsg. von Franziska Schnoor, St. Gallen 2022, S. 50–57.
- Philipp Lenz, Formen der römischen Geschichtsschreibung, in: ebd. S. 58-65.
- Philipp Lenz, Die St. Galler Klosterbibliothek und die Humanisten, in: ebd., S. 80–85.

Vorträge

- 29. Juni: *Paläographische und kodikologische Beobachtungen zur frühesten Überlieferung der Werke Notkers des Deutschen im Kloster St. Gallen,* Notker der Deutsche von St. Gallen. Internationale wissenschaftliche Tagung zum Millennium, Stiftsbibliothek St. Gallen, 28. Juni – 1. Juli 2022.
- 23. Juli: *The Earliest Glosses to Causa 2 of the Decretum Gratiani,* 16th International Congress of Medieval Canon Law, Saint Louis University, 17. Juli – 23. Juli 2022.
- 15. Oktober: *Die Kurze Chronik (1370–1481). Eine Klostergeschichte und politische Streitschrift aus der Zeit von Abt Ulrich Rösch (1463–1491),* Historiker in ihrer Zeit – Benediktinische Geschichtsschreibung im Kloster St. Gallen, Historische Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, St. Gallen, 14.–16. Oktober 2022.

Seminare und Handschriftenpräsentationen

- 18. Februar: Prof. Dr. Cornelia Herberichs, Germanistik, Universität Fribourg, und Studierende

- 16.-20. Mai: Scripto Summer School St. Gallen, organisiert von der Stiftsbibliothek St. Gallen und dem Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Michele Ferrari
- 21. Juni: Prof. Dr. Beate Fricker, Ältere Kunstgeschichte, Universität Bern, und Prof. Dr. Aden Kumler und Studenten, Ältere Kunstgeschichte, Universität Basel, und Studenten
- 5. Juli: Prof. Dr. Andreas Hammer, Germanistik, Universität Konstanz, und Studenten
- 13. September: Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris, Lateinische Philologie des Mittelalters, und Prof. Dr. Franz Xaver Bischof, Kirchengeschichte, Universität München, und Studenten

Dr. Franziska Schnoor

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Franziska Schnoor war im Berichtsjahr auf verschiedenen Gebieten tätig. Wie in anderen Jahren auch beantwortete sie wissenschaftliche Anfragen, zeigte diversen Gruppen Handschriften im Lesesaal (teilweise auch virtuell über MS Teams bzw. Zoom) und schrieb Kurzbeschreibungen von Handschriften für e-codices.

Zu Jahresbeginn schrieb sie Texte für eine Vitrine der Ausstellung *Zeitenwende. Notker der Deutsche († 1022)*. Zwei grosse Projekte prägten den Rest des Jahres: die Faksimile-Ausgabe *Vergilius Sangallensis. Die spätantiken Vergil-Fragmente der Stiftsbibliothek* und die Ausstellung *Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen*, die am 22. November 2022 im Pfalzkeller eröffnet wurde.

Für die Ausstellung *Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen* entwickelte sie das Konzept, schrieb Texte (Ausstellungskatalog, Vitrinentäfelchen, Audioguide) für vier von sieben Vitrinen, redigierte den Ausstellungskatalog und koordinierte die Übersetzungen der Vitrinentäfelchen und Audioguidetexte. Ausserdem hielt sie begleitend zur Ausstellung eine Vorlesung über *Kostbare Bruchstücke: Der Vergilius Sangallensis* im öffentlichen Vorlesungsprogramm der Universität St. Gallen. Dieser Vortrag war gleichzeitig Buchvernissage für die Faksimile-Ausgabe der Vergil-Fragmente, für die sie zwei einführende Beiträge zur Schrift und Datierung der Fragmente sowie zum Schicksal der Handschrift in St. Gallen schrieb. Mit der Entdeckung eines kleinen, noch in situ (Cod. Sang. 275, S. 1) befindlichen Vergil-Fragments gelang ihr ein wichtiger Fund.

Franziska Schnoor ist weiterhin in den Vorständen der SMG (Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft) Sektion St. Gallen – Zürich und des Vereins IXber – Lateinischer Kulturmonat sowie im Stiftungsrat der St. Galler Choral Stiftung tätig. Am 16.10. wurde sie zum ausserordentlichen Mitglied der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie gewählt.

Publikationen

- Franziska Schnoor, Notkers Psalter und andere Psalmenkommentare, in: Zeitenwende, Notker der Deutsche († 1022), hrsg. von Andreas Nievergelt. Sommerausstellung 8. März bis 6. November 2022, St. Gallen 2022, S. 82–89.
- Franziska Schnoor (Hg.), Antike – Römische Literatur im Kloster St. Gallen. Winterausstellung 22. November bis 12. März 2023, hrsg. von Franziska Schnoor, St. Gallen 2022.
- Franziska Schnoor, Die St. Galler Vergil-Fragmente, in: ebd., S. 16–23
- Franziska Schnoor, Satire und Komödie, in: ebd., S. 24–33
- Franziska Schnoor, Naturlandschaft – Kulturlandschaft, in: ebd., S. 42–49
- Franziska Schnoor, Von Göttern und Helden, in: ebd., S. 66–79.

- Franziska Schnoor, Johann Nepomuk Hauntinger über die St. Galler Vergil-Fragmente, in: *Vergilius Sangallensis.* Die spätantiken Vergil-Fragmente der Stiftsbibliothek, hrsg. von der Stiftsbibliothek St. Gallen, Luzern 2022, S. 11–12.
- Franziska Schnoor, Schriftbeschreibung und Datierung, ebd., S. 17–22
- Franziska Schnoor, Schicksal des Codex in St. Gallen bis zu Ildefons von Arx, ebd., S. 23–30.

Seminare und Handschriftenpräsentationen

- 5. und 28. Januar: Schwerpunktkurs Musik, Kantonsschule am Burggraben, St. Gallen
- 26. Januar: Lateinschülerinnen und -schüler der Schule Romanshorn
- 12. Februar: Peter Stricker und Lehrpersonen der Schule für Musik Wittenbach (interne Weiterbildung)
- 15. Februar: Esther Hungerbühler und Personal des Amts für Kultur, St. Gallen
- 17. Februar: Dr. Julia Breittruck und Studierende der Fernuniversität Hagen (online)
- 2. April: Chor *ars Canora*
- 5. April: Musikalische Handschriftenpräsentation *Die Sequenzen von Notker Balbulus* zusammen mit Michael Wersin und der Cappella Choralis St. Gallen
- 16.–20. Mai: Scripto Summer School St. Gallen, organisiert von der Stiftsbibliothek St.Gallen und dem Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Michele Ferrari
- 23. Mai: Prof. Dr. Uta Goerlitz, Proseminar Handschriftenkunde, Universität Freiburg i. Ü. (online)
- 4. Juni: Badener Vokalensemble
- 12. August: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschen Rechtshistorikertags, 4 Gruppen nacheinander
- 24. August: zusammen mit Dr. Inga Behrendt, Studierende der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- 5. Oktober: Lateinschülerinnen und -schüler des Wildermuth-Gymnasiums Tübingen
- 16. Oktober: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie
- 19. Oktober: Lateinschülerinnen und -schüler des Collège Rousseau, Genève
- 25. Oktober: Musikalische Handschriftenpräsentation *St. Galler Tropen* zusammen mit Michael Wersin und der Cappella Choralis St. Gallen
- 25. November: Lateinschülerinnen und -schüler des Kollegium Spiritus Sanctus, Brig

Vorlesungen und Vorträge

4. Mai: Drachen, Einhörner und andere Fabelwesen in der Stiftsbibliothek St. Gallen, Vorlesung im Rahmen der Ringvorlesung *Begegnungen mit dem Einhorn und anderen Fabelwesen* an der Universität Freiburg i. Br.
11. Mai: Kolloquium zur Vorlesung vom 4.5. (via Zoom)
14. November: Kostbare Bruchstücke: Der *Vergilius Sangallensis*, Vorlesung im Rahmen der öffentlichen Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St. Gallen (mit Buchvernissage der Faksimile-Edition), gemeinsam mit Cornel Dora
22. November: Präsentation der Ausstellung *Antike,* Pfalzkeller

Franziska Schnoor bei der Eröffnung der Ausstellung *Antike,* 22. November. Foto: Christa Schaffert

Prof. Dr. Andreas Nievergelt

Andreas Nievergelt zeichnete inhaltlich für die Jahresausstellung 2022 verantwortlich und erstellte als Herausgeber und Verfasser in Zusammenarbeit mit Cornel Dora, Philipp Lenz und Franziska Schnoor den zugehörigen Ausstellungskatalog. Er betreute die fortgeschrittenen Arbeiten zu einer Textausgabe von Notkers Lehrschriften und wirkte im Planungsteam an der Vorbereitung der internationalen Fachtagung zu Notker dem Deutschen mit, die Ende Juni 2022 in der Stiftsbibliothek durchgeführt wurde.

Wissenschaftliche Referate

- Eingeritzte althochdeutsche Mikrotexte. Arbeitsgespräch zur historischen Lexikographie. Universität Trier, 30. April.
- Steinmeyer und die Griffel- und Farbstiftglossen. Workshop: Steinmeyers Erbe(n). Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, 25. November.

Publikationen

- Andreas Nievergelt, zusammen mit Niels Bohnert und Heinrich Tiefenbach, Vergilglossen in einer Budapester Handschrift, in: Auf den Schwingen des Pelikans. Studien und Texte zur deutschen Literatur des Mittelalters, hrsg. von Ralf Plate, Niels Bohner, Christian Sonder und Michael Trauth, ZfdA Beiheft 40, Stuttgart 2022, S. 103-162.
- Andreas Nievergelt (Hrsg.), Zeitenwende. Notker der Deutsche (+1022), Sommerausstellung Stiftsbibliothek St. Gallen, 8. März bis 6. November 2022, hrsg. von Andreas Nievergelt, St. Gallen 2022.
- Andreas Nievergelt, Leben und Werk Notkers des Deutschen, in: ebd., S. 18-22.
- Andreas Nievergelt und Philipp Lenz, Die Sieben Freien Künste in Notkers Werken, in: ebd., S. 32-39.
- Andreas Nievergelt, Althochdeutsche Werke zu den artes liberales, in: ebd., S. 40-47.
- Andreas Nievergelt, Die Aristoteles-Schriften Notkers, in: ebd., S. 67-73.
- Andreas Nievergelt, Verlorene Werke, in: ebd., S. 74-81.
- Andreas Nievergelt, Die vierte Sprache, in: ebd., S. 90-93.

- Andreas Nievergelt, Ein begnadeter Lehrer und Gelehrter. Schweizerische Kirchenzeitung, Juni 2022. https://www.kirchenzeitung.ch/article/ein-begnadeter-lehrer-und-gelehrter-24226)

Dr. Ruth Wiederkehr

Als Nachfolgerin von Andreas Nievergelt wirkte Ruth Wiederkehr ab September mit an der Erarbeitung der Ausstellung *Sterne – Das Firmament in St. Galler Handschriften* und den damit verbundenen Publikationen.

Albert Holenstein

(vgl. auch Arbeitsbericht zur Fachstelle schriftliches Kulturerbe oben).

Neben seiner 70 %-Tätigkeit im Rahmen der Fachstelle schriftliches Kulturerbe hat Albert Holenstein an seiner Dissertation (Universität Zürich) weitergearbeitet. Er beschäftigt sich darin mit der spätmittelalterlichen Verwaltungsgeschichte der Stadt St. Gallen. Weiter engagiert sich Albert Holenstein im Redaktionsteam des Toggenburger Jahrbuches.

Wissenschaftliche Referate

- 10. Juni: Arbeitsbericht zum Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken – (Kloster-)Bibliotheken als Forschungsgegenstand, Forschungskolloquium der Universität Zürich (Prof. Dr. Stefan Sonderegger), St.Gallen
- 14. September: Vorstellung der *Fachtage Klosterkultur*, Gemeinsame Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken, Paderborn/D
- 16. September: Die Bedeutung des bibliothekarischen Erbes der Klöster und seine Sicherung für die Zukunft, Tagung *Zukunft der Klöster*, Universität Luzern
- 28. Oktober: Präsentation Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken, Kloster Fahr
- 30. November : Présentation Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse, Couvent des Cordeliers Fribourg

Publikationen

- Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken – Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse – Repertorio delle biblioteche degli ordini religiosi in Svizzera, hrsg. von der Stiftsbibliothek St. Gallen, bearb. von Albert Holenstein, Basel 2022.
- Albert Holenstein, Book Heritage in Monasteries – The State of Monastic Libraries in Switzerland, in: Bibliosphere 1 (2022), S. 3–10. (online: https://doi.org/10.20913/1815-3186-2022-1-3-10)

6. Betriebliches

Betrieb und Bau

Mit dem Abschluss des Umbaus des ehemaligen Tankraums im Seminar und BIldungshaus St. Wiborada in St. Georgen steht der Stiftsbibliothek neuer dringend benötigter Lagerraum für den Shop zur Verfügung.

Wie im Budget vorgesehen konnte schon im Januar die Schliessfächeranlage um weitere, teilweise grössere Schliessfächer für Koffer und andere grosse Gepäckstücke im Gang vor dem Shop ergänzt werden. Jetzt sollte die Kapazität in der Regel ausreichend sein.

Die im Vorjahr begonnene Kontrolle, Sicherung und Reinigung der Bücherschränke im Barocksaal konnte an 6 Segmenten (F, J, CC, EE, FF, R) vorgenommen werden. Dafür mussten in diesen Segmenten alle Bücher aus den Gestellen genommen werden. Priorisiert wurden die als weniger stabil eingeschätzten Segmente im unteren Teil des Barocksaals.

Nebst den ordentlichen Unterhalts- und Reinigungsarbeiten während der Schliesszeit im November wurde der Saal komplett in einer Punktwolke vermessen. Diese Daten können in Zukunft, ergänzt noch um eine fotografische Dokumentation aller Flächen, als neue Sicherstellungsdokumentation gelten.

Die Arbeitsgruppe Barocksaal hat nach den aussergewöhnlich hohen Sommertemperaturen, welche auch in den Ausstellungsräumen spürbar waren, entschieden, einen Fokus auf die Möglichkeiten für eine dringend notwendige Temperaturreduktion im Barocksaal zu legen.

Zwei der Putten im Barocksaal wurden einer Musterreinigung unterzogen. Die notwendige Reinigung sämtlicher Putten kann auf dieser Grundlage sorgfältig geplant werden.

Finanzielles

Siehe dazu die Jahresrechnung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen 2022.

Personal

Nach langer schwerer Krankheit starb am 1. April 2022 Angela Zahner-Mandiratti. Seit 2016 hatte sie als geschätzte Mitarbeiterin in der Führungsadministration mitgewirkt. Wir werden sie in gutem Andenken bewahren.

Bibliothekspersonal

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar (100%)
Dr. Philipp Lenz, Stellvertretender Stiftsbibliothekar und Handschriften-Katalogisator (100%)
Dr. Franziska Schnoor, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (70%)
Prof. Dr. Andreas Nievergelt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (30% bis 31.7.)
Dr. Ruth Wiederkehr, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (30% ab 1.9.)
Brigitte Roux, Wissenschaftliche Fachmitarbeiterin elektronische Handschriftenerschliessung (50% 1.11.2021 – 28.2.2022, 50% ab 1.8.)
Albert Holenstein, Leiter Fachstelle schriftliches Kulturerbe (70%)
Eva Dietrich, Museumsvermittlerin (70% bis 31.01, 90% 1.2. bis 31.5., 70% ab 1.6)
Kathrin Hug, Bereichsleiterin Bibliothek (70%)
Sabine Bachofner, Bibliothekarin (50%)

Marianne Koller, Bibliothekarin (50%)
Dr. Ulrike Ganz, Erschliessung (40% ab 1.4.)
Christa Schaffert, Fotografin (25%)
Prisca Brülisauer, Assistenz der Bibliotheksleitung (90%)
Silvio Frigg, Bereichsleiter Zentrale Dienste (70%)
Mandana Roozpeikar, Leiterin Betrieb Ausstellungen und Vermittlung (90 % bis 31.1.)
Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb (70 % ab 1.6.)
Natalie Garcia, Leiterin Kasse und Shop (60%)
Marion Engler, Kasse und Büro Shop (60%)
Doris Manser, Sekretariat und Shop (70%)
Angela Zahner, Sekretariat und Shop (stundenweise, † 1.4.)
Barbara Rusch, Sekretariat und Shop (stundenweise)

Praktikantinnen und Praktikanten

Luca Leonetti (6.12.21–25.2.22, Zivildienstleistender), Ai-lan Metzger (1.3.–31.5.), Anna Lewandowski (1.6.–26.8.), Florentine Müller (1.9.–29.11.), José Manso (5.12.22–24.2.23, Zivildienstleistender).

Kassenpersonal

Helene Aebischer, Eva Ammann (bis 31.6.), Claudia Büchler, Loretta Bünzli, Maria Luise Dünser (ab 1.1.22), Susanne Dürr (bis 31.10.), Jasmin Egger (ab 1.12.), Kathrin Fisch, Mirjam Kradolfer (bis 30.4.), Isabella Lendi, Lidia Nicosiano (1.9.22–31.1.23), Sandro Wick, Susanne Wick, Eva Lisa Zwicker (ab 1.1.).

Aufsichtspersonal

Marlies Bangerter (bis 31.7.), Anna Benini, Christine Brändle, Vera Bruggmann (bis 28.2.), Claudia Epprecht, Annette Fischer, Noemi Häni, Malathy Juvani, Mirjam Kradolfer (bis 30.4.), Ray Kunz, Mike Lingg, Ursula Mangia, Ai-lan Metzger (ab 1.6.22), Bouke Nagel, Cordula Schneider, Chiara Stampete (ab 1.7.), Le Kieu Tran, Remo Vetter, Sandro Wick, Sumejja Zukanovic.

Vermittlerinnen und Vermittler

Carmen Baggio Rösler, Enza Barra, Simona Mara Bischof, Hans Haselbach (bis 31.7.), Ursula Hürlimann, Stefan Kemmer, Audrey Ledergerber, Alexandra Schmid, Karl Schmuki, Marco Ubieto, Thomas Urscheler, Jonne van Galen, Remo Vetter, Sven Wahrenberger, Anne-Marie Weder, Christelle Wick.

Hauswartung

Victor Gomez, Liliana Heeb, Nadia Morciano, Natalia Rey.

Betriebsausflug

Mittwoch, 16. November: Kloster Muri, Altstadt Bremgarten, Kloster Hermetschwil.

Bibliothekskommission

Die fünfköpfige Stiftsbibliothekskommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Sie befasste sich mit den personellen und organisatorischen Fragen, mit dem Budget und der Rechnung, mit Projekten der Stiftsbibliothek sowie mit Leihanfragen. Eine Arbeitsgruppe Ba-

rocksaal, welche im Rahmen des Managementplans Weltkulturerbe 2021 bis 2024 den Zustand des Barocksaals prüft, befasste sich 2022 insbesondere mit der klimatischen Situation im Barocksaal. Infolge der Klimaerwärmung sind Massnahmen zur Kühlung des Gebäudes notwendig geworden. Die Situation wird 2023 weiter diskutiert werden.

Raphael Kühne, Präsident des Administrationsrats (Kommissionspräsident)
Hans Brändle, Administrationsrat
Pascale Baer-Baldauf, Administrationsrätin (ab 1.1.)
Dr. Claudia Engler, Direktorin Burgerbibliothek Bern
Dr. h.c. Peter Jezler, jezlerconzept GmbH, Schaffhausen (bis 31.12.)

Mit beratender Stimme

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar
Dr. Philipp Lenz, Stellvertretender Stiftsbibliothekar (Protokoll)
Thomas Franck, Verwaltungsdirektor

Sitzungen: 14. März, 8. Juni, 9. November.